

hr2: **Zuspruch am Morgen**

20.03.2014

hr2-Kultur, montags bis samstags, ca. 6.30 Uhr

Pfarrer Bernd Priestersbach
Bruchköbel

Schmetterlinge zu Frühlingsanfang

Schmetterlinge verschenke ich auch heute wieder an meine Schüler. Kleine grüne Papierschmetterlinge mit einem ‚frühlingshaften‘ Spruch darauf. Die Schmetterlinge gibt’s, weil Frühlingsanfang ist. ‚Frühlingsgefühle‘ steht auf der Blechschachtel. Sie hat die Form eines Schmetterlings. In ihr befinden sich die Papierschmetterlinge. Die Schüler sitzen im Stuhlkreis. Ich gehe mit der Schachtel reihum. Jeder darf sich einen Schmetterling nehmen. Etwa 3 cm groß sind sie. Auf der grün eingefärbten Vorderseite ist ein Bibelspruch aufgedruckt. Oder ein Sinnspruch wie diese z.B. „Wo gelächelt wird, ist das Eis gebrochen“, „Glück ist, wenn man dafür geliebt wird, wie man eben ist“, „Je froher das Herz ist, desto heller leuchtet die Sonne“. Mit vielen Sprüchen können die Schüler etwas anfangen. Manche erschließen sich erst im Gespräch darüber.

Warum mache ich das mit den Schmetterlingen? Weil ‚Frühlingsanfang‘ ruhig ein Thema sein darf. Vor allem das Lebensgefühl, das wir damit verbinden. Der Winter war dieses Jahr bei uns erträglich. Und doch freue ich mich auf längere Tage. Mehr Sonne. Laue Lüfte. „Man kann mehr raus. Alles ist irgendwie leichter. Schöner. Frühling eben“, so die Schüler. Und sie grinsen, als einer anfügt: „Und die Schmetterlinge im Bauch.“ Frühlingsanfang. Ein Datum im Kalender. Und zugleich mehr. Das Gefühl von Aufbruch. Von Leichtigkeit. Die Erwartung: Mit den helleren Tage auch mehr Lebensfreude.

Frühlingshaft durch’s ganze Jahr. Täglich mit der Leichtigkeit des Schmetterlings leben können. 365 Tage lang. Das wäre gut. Manchmal fällt das schwer. Auch meine Tage sind nicht immer leicht und frühlingshaft. Da sind auch die dunklen, frostigen Zeiten. Trotzdem tut der Schmetterling mir gut. Mit seiner Botschaft, die ihm die christliche Tradition zugeordnet hat. Ein Symbol der Wandlung ist er. Deshalb steht er auch für die Osterbotschaft. Für unseren Glauben an die Auferstehung. So wie aus der Raupe am Ende der Falter wird, so kann auch mein Leben verwandelt werden. Schon jetzt mitten in diesem Leben. Gott kann Dinge in meinem Leben neu und anders machen. In meinen Wandlungen begleitet er mich. Auf Grabsteinen des 17./18. Jahrhunderts finden sich Schmetterlinge. Sie zeugen von der österlichen Hoffnung auf die letzte große Wandlung. Den großen Frühling Gottes für mein Leben. Der Schmetterling - Symbol für die Verheißung. Vielleicht begleiten die Papierschmetterlinge meine Schüler über den heutigen Tag hinaus Und erinnern sie an Gottes Möglichkeiten. Einen Schmetterling aus der Dose habe ich mir genommen. Der Spruch darauf passt zum heutigen Tag. Zu lesen ist: „Ein neues Frühjahr zu erleben, halte ich jedes Mal für eine Gnade Gottes.“ Am Badspiegel werde ich ihn anbringen. So

‚flattert‘ die Botschaft des Schmetterlings mir jeden Morgen zu: Der neue Tag, das neue Frühjahr, das neue Leben – Gnade Gottes ist es. Grund zur Dankbarkeit. Und zur Hoffnung.